



Verkehrsunfallstatistik 2013

Sarnen, 13. März 2014



Kanton
Obwalden

Sicherheits- und Justizdepartement SJD
Kantonspolizei KAPO

Verkehrsunfallstatistik 2013 des Kantons Obwalden

Die Verkehrsunfälle in Obwalden gingen 2013 auf 171 (Vorjahr 208) zurück. Dies entspricht einer Abnahme von 37 Unfällen oder von rund 18% und ist der tiefste Wert seit der vergleichbaren Erfassung von 1992.

Daneben ereigneten sich wiederum zahlreiche Bagatellunfälle (Parkschäden, Wildschäden, usw.), welche in dieser Verkehrsunfallstatistik nicht erscheinen.

Explizit für das Jahr 2013 ist zu erwähnen, dass Flugunfälle nicht in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen werden.

Als Verkehrstote werden statistisch alle verunfallten Personen bezeichnet, welche innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorben sind. Im vergangenen Jahr ereigneten sich zwei sehr schwere Verkehrsunfälle, bei welchen vier Verkehrsteilnehmer auf der Unfallstelle verstarben. Dabei war ein Familienvater mit seinen beiden Kindern.

Die statistisch erfassten Verkehrsunfälle verteilen sich wie folgt:

	Januar – Dezember 2013	Januar – Dezember 2012
Total Unfälle	171	208
- Unfälle mit Personenschaden	56	80
- Unfälle mit Getöteten	2	1
- Unfälle mit Schwerverletzten	9	14
- Unfälle mit Leichtverletzten	45	65
- Unfälle mit Sachschaden	115	128
Total verunfallte Personen	80	96
- Getötete	4	1
- Schwerverletzte	11	15
- Leichtverletzte	65	80

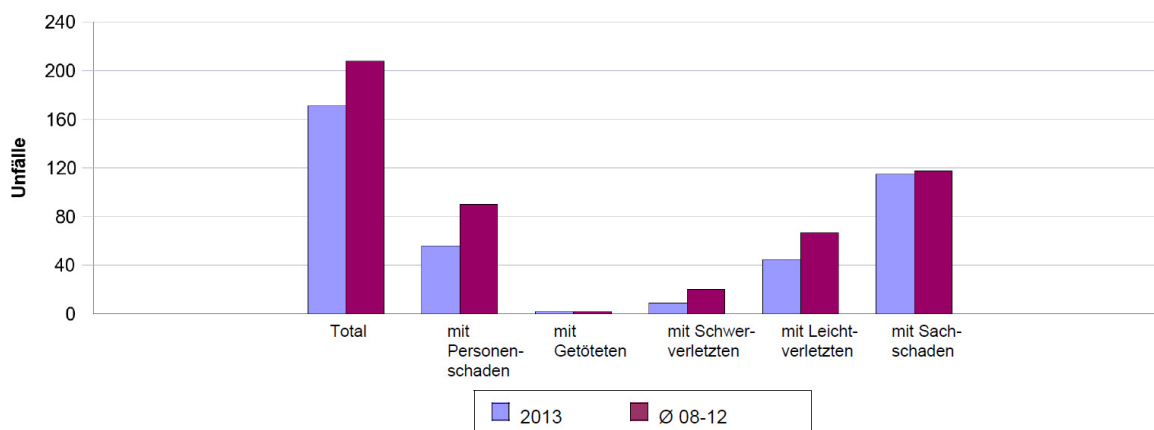
Verunfallte Personen nach Verkehrsteilnahme

	Januar – Dezember 2013			Januar – Dezember 2012		
	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Total	4	11	65	1	15	80
- Personenwagen	4	3	40	1	5	32
- Motorrad	0	4	10	0	3	18
- Fahrrad	0	2	7	0	4	10
- Fussgänger	0	2	4	0	2	10
- auf Fussgängerstreifen	0	1	3	0	1	0
- neben Fussgängerstreifen	0	1	1	0	1	10
Andere	0	0	4	0	1	10

Unfälle mit Personenschaden mit...

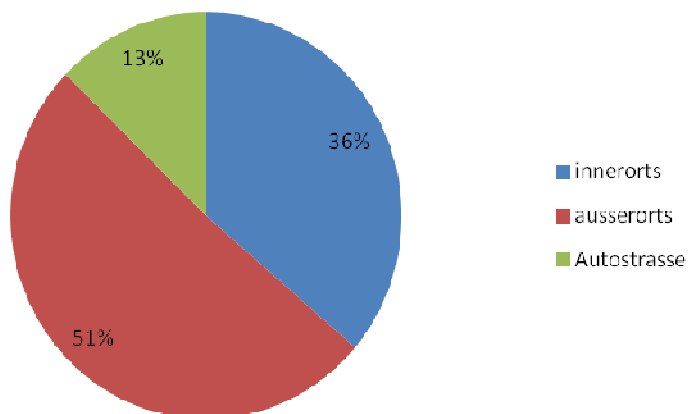
	Januar – Dezember 2013			Januar – Dezember 2012		
	mit Getöteten	mit Schwer- verletzten	mit Leicht- verletzten	mit Getöteten	mit Schwer- verletzten	mit Leicht- verletzten
... der Ursachenuntergruppe Geschwindigkeit	0	1	15	0	3	12
... der Ursache Alkohol	1	0	3	1	2	10
... der Ursache Betäubungsmittel	0	0	0	0	1	0
... der Ursache Arzneimittel	0	0	0	0	0	0

Vergleich der Unfälle 2012 mit dem Durchschnitt der Jahre 2008 - 2012



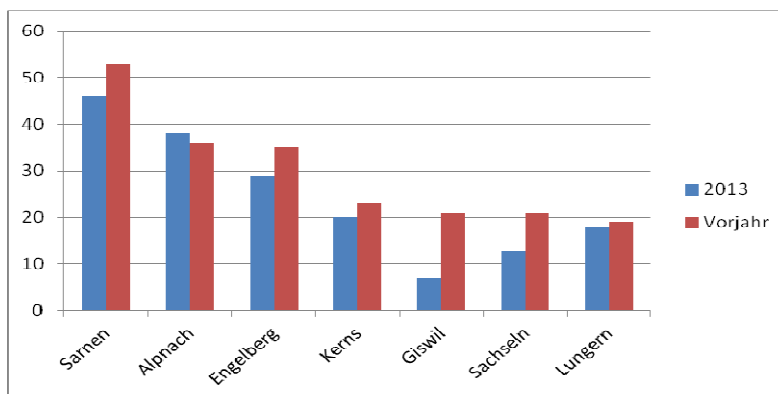
Verkehrsunfälle nach Ortslage

	2013	2012	Δ 13/12
Total	171	208	-37
Total innerorts	71	79	-8
- Hauptstrasse	38	37	1
- Nebenstrasse	23	42	-19
- Andere	10	0	10
Total ausserorts	100	129	-29
- Autostrasse	25	33	-8
- Hauptstrasse	55	59	-4
- Nebenstrasse	19	34	-15
- Andere	1	3	-2



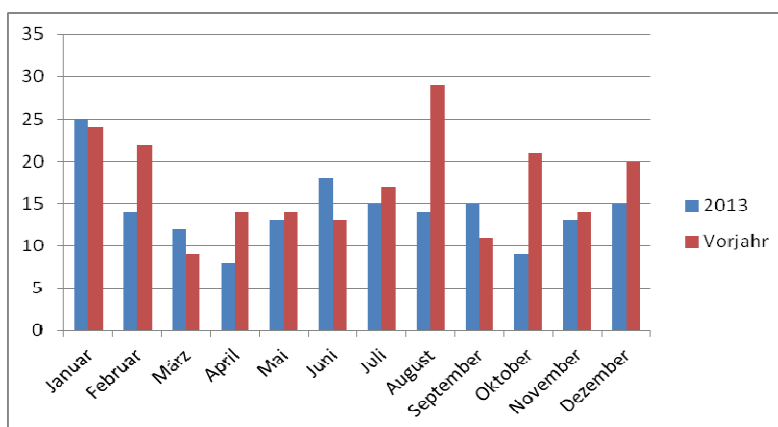
Verkehrsunfälle in den Gemeinden

	2013	Vorjahr
Sarnen	46	53
Alpnach	38	36
Engelberg	29	35
Kerns	20	23
Giswil	7	21
Sachseln	13	21
Lungern	18	19



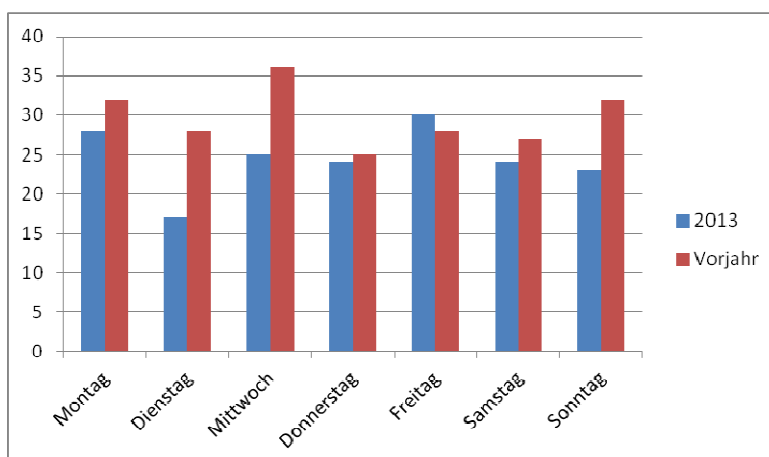
Verkehrsunfälle nach Monaten

	2013	Vorjahr
Januar	25	24
Februar	14	22
März	12	9
April	8	14
Mai	13	14
Juni	18	13
Juli	15	17
August	14	29
September	15	11
Oktober	9	21
November	13	14
Dezember	15	20



Verkehrsunfälle nach den Wochentagen

	2013	Vorjahr
Montag	28	32
Dienstag	17	28
Mittwoch	25	36
Donnerstag	24	25
Freitag	30	28
Samstag	24	27
Sonntag	23	32

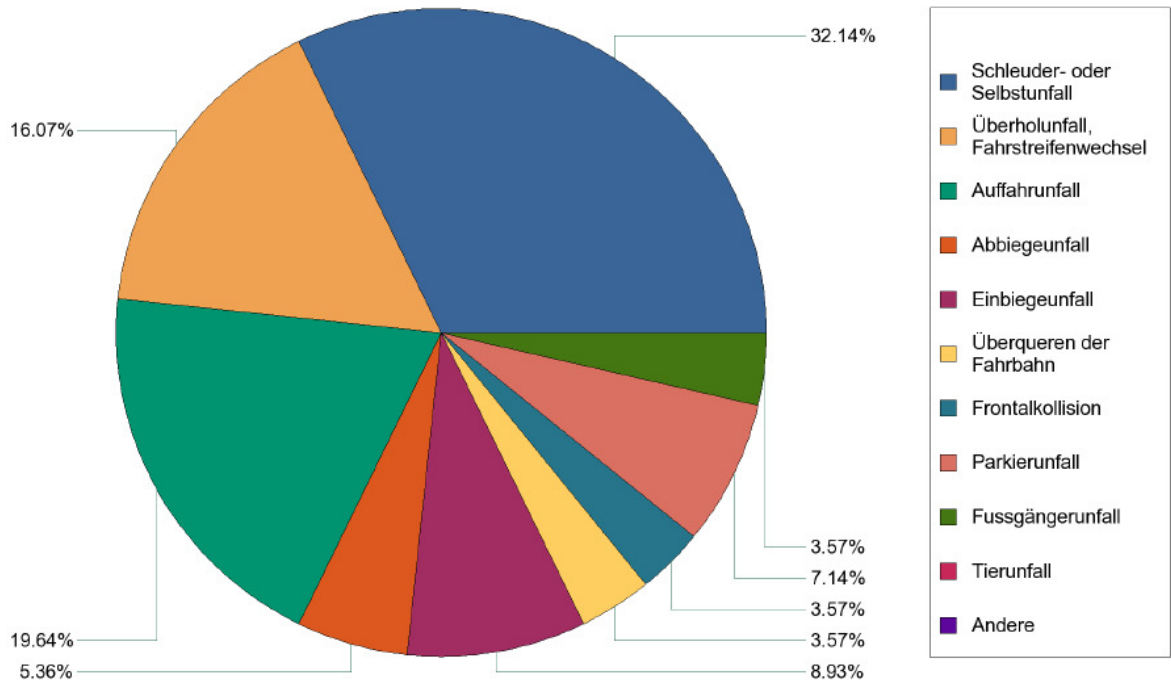


Verkehrsunfälle nach den Tageszeiten

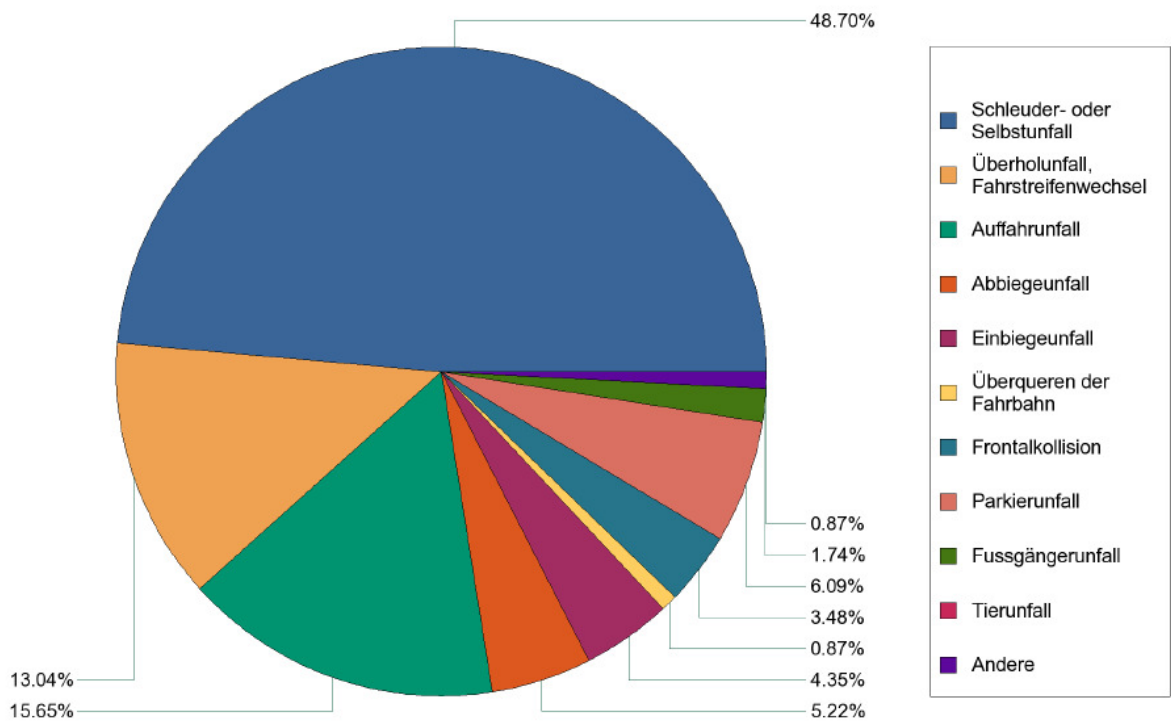
Die meisten Unfälle (18) ereigneten sich in der Zeit zwischen 16.00 – 17.00 Uhr (Vorjahr 25 Unfälle zwischen 16.00 – 17.00 Uhr).

Unfälle nach Unfalltypengruppen

Unfälle mit Personenschaden nach Unfalltypengruppen, 2013



Unfälle mit Sachschaden nach Unfalltypengruppen, 2013



Häufigkeit der Ursachen (Mehrfachnennungen möglich)

Geschwindigkeit	54
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	40
Zustand / Absicht des Lenkers (Alkohol, Drogen, Medikament, gesundheitlich)	28
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges	23
Missachten Vortrittsrecht	22
Unbekannte Ursache	19
Andere Fahrbewegungen	18
Beeinträchtigung Sicht des Lenkers	13
Links- / Rechtsfahren und Einspuren	11
Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation	4
Überholen (Verkehrsablauf)	4
Momentan äusserer Einfluss (z.B. Sonnenblendung)	4

Übersicht Statistikzahlen ab 1992

Jahr	Unfälle	Tote	Verletzte	Total eingelöste Fahrzeuge	davon Personenwagen
1992	370	7	144	17'566	12'891
1993	417	6	121	17'927	13'134
1994	369	6	128	18'469	13'532
1995	367	3	111	19'163	13'945
1996	333	6	112	17'541	12'959
1997	296	1	107	20'238	14'628
1998	318	6	141	20'769	14'839
1999	294	2	102	21'804	15'543
2000	250	5	106	22'259	15'826
2001	306	3	142	22'927	16'233
2002	224	0	103	23'582	16'651
2003	291	2	130	24'141	16'987
2004	236	3	121	24'422	17'189
2005	226	5	102	24'321	17'220
2006	207	0	122	24'488	17'297
2007	237	4	123	25'156	17'725
2008	200	1	111	25'448	17'932
2009	238	2	131	26'563	18'782
2010	204	6	113	27'458	19'542
2011	192	3	97	28'179	20'110
2012	208	1	95	28'998	20'701
2013	171	4	76	29'585	21'092

Erläuterungen zur Verkehrsunfallstatistik 2013 des Kantons Obwalden

18 Prozent weniger Verkehrsunfälle, weniger Schwerverletzte und weniger Leichtverletzte, jedoch vier getötete Unfallopfer.

Verkehrsunfallzahlen

Mit 171 polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfällen (Vorjahr 208) ist der tiefste Wert in der Vergleichsreihe seit 1992 erreicht worden. Das entspricht einer Abnahme von 37 Unfällen bzw. 18%. In der Verkehrsunfallstatistik nicht erfasst sind rund 129 gemeldete Bagatellunfälle (46 Bagatellunfälle wie z.B. Parkschäden und 83 Wildschäden).

Zur Reduktion von Verkehrsunfällen tragen viele Faktoren bei. Die stetige Verkehrszunahme mit der entsprechenden Verlangsamung, punktuelle bauliche Anpassungen am Strassenkörper, Geschwindigkeitsbeschränkungen, verbesserte Fahrzeugtechnik bis hin zu gezielten polizeilichen Kontrollen sind Gründe dafür. Aber auch koordinierte Präventionskampagnen wie „Fit für die Strasse“ (Sensibilisierung bezüglich Alkoholkonsum insbesondere während der Fasnachtszeit) oder „Keine Ablenkung - Weniger Unfälle“ haben ihren Teil dazu beigetragen. Diese Kampagnen wurden sowohl regional als auch schweizweit durch die Polizeikorps und ihre Partner lanciert.

Verkehrsoffer

Mit weniger Unfällen sollten eigentlich auch weniger verletzte und getötete Personen einhergehen. Das trifft im Jahr 2013 nur bedingt zu. Im Vergleich zum Vorjahr sind insgesamt 16 Personen weniger verunfallt. Leider ereigneten sich jedoch zwei schwere Unfälle, bei denen insgesamt vier Personen ihr Leben verloren (Vorjahr eine Person).

Am 12. Januar 2013 um ca. 03.30 Uhr kam es auf Höhe des Wichelsees in Alpnach auf der Autostrasse A8 zu einem schweren Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen. Der Unfall forderte ein Todesopfer und eine verletzte Person.

Am 4. August 2013 um ca. 15.15 Uhr ereignete sich auf der Autostrasse A8 in Alpnach, im Bereich der kleinen Schlierenbrücke, ein folgenschwerer Verkehrsunfall, der drei Todesopfer forderte, davon zwei Kinder.

Fussgänger / Fussgängerstreifen

Erfreulicherweise hat sich die Anzahl der verletzten Fussgänger gegenüber dem Vorjahr halbiert. Betroffen sind aber immer noch sechs Personen.

Unfallursachen / Unfalltypengruppen

Wie im vergangenen Jahr sind „Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Strassenverhältnisse“ und „Überschreiten der signalisierten Höchstgeschwindigkeit“ Unfallursachen Nummer eins. Dahinter folgen „Unaufmerksamkeit“ und „Zustand / Absicht des Lenkers (Alkohol, Drogen, Medikamente, gesundheitlich“ als weitere häufigste Unfallursachen.

Entsprechend stehen bei der Unfalltypengruppe „Schleuder- oder Selbstunfälle“ an erster Stelle, gefolgt von „Auffahrunfälle“ und „Überholunfälle, Fahrstreifenwechsel“.

Bei den Unfällen mit Personenschäden mit der Ursache „Alkohol“ sind weniger Personen verletzt aber eine Person getötet worden.

Örtlichkeiten

71 Unfälle (Vorjahr 79) ereigneten sich innerorts, total 100 Unfälle (Vorjahr 129) ausserorts. Auf der Autostrasse A8 haben sich im Vergleich zum Vorjahr 9 Unfälle weniger ereignet.

Polizeiliche Tätigkeit

Das Ziel der Verkehrs- und Sicherheitspolizei wird weiterhin sein, präventiv auf das Unfallgeschehen zu wirken. In erster Linie sind das regelmässige und gezielte Kontrollen sowie Präventionskampagnen, um die Verkehrsteilnehmer auf die Gefahren im Strassenverkehr zu sensibilisieren.

Schlussbemerkungen

Die Verkehrsunfälle auf Obwaldner Strassen sind über die letzten Jahre stetig zurückgegangen. Vergleicht man das aktuelle Unfallgeschehen mit demjenigen vor 20 Jahren, ereignen sich heute weniger als die Hälfte der damaligen Unfälle. Auch die Anzahl der verletzten und getöteten Personen ging zurück, leider nicht so markant wie die Unfallzahlen an sich.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Verkehrssicherheit auf Obwaldner Strassen in den vergangenen Jahren stetig zugenommen hat. Dies belegt die markante Abnahme der Verkehrsunfälle. Bezogen auf die Unfallopfer ist das Unfallgeschehen noch immer zu hoch.

KANTONSPOLIZEI

N'07-M.

Oblt Marco Niederberger
Leiter Verkehrs- und Sicherheitspolizei



Seit dem 1. Januar 2011 werden die Statistikzahlen in der Schweiz einheitlich aufgenommen und ausgewertet, damit ist der direkte Vergleich mit früher erhobenen Daten nur bedingt möglich.

Zu Beachten ist zudem, dass gewisse Kantone die Parkschäden (Bagatellunfälle) zu den Verkehrsunfallzahlen dazuzählen. Dies sollte bei allfälligen Vergleichen mit anderen Kantonen berücksichtigt werden.

Kantonspolizei
Foribach, 6060 Sarnen
Postfach 1561, 6061 Sarnen
Tel. 041 666 65 00, Fax 041 666 65 15
kapo@ow.ch
www.ow.ch